

**Bürgerrunde der PUG-Fallersleben/Sülfeld: „Offene Ohren für Bürgeranliegen lebendige Kommunalpolitik mit dem Bürger für den Bürger.“**

**Do., 17. September 2015 in der Zunftstube des Alten Brauhauses in Fallersleben**

**Interessierte Bürger diskutierten kommunale Themen informierten sich und stellten Anfragen und Anregungen!**

Zur traditionellen Bürgerrunde der PUG-Fallersleben/Sülfeld konnte der Ortsratsfraktionssprecher Theodor Kanzler neben der Ortsbürgermeisterin Bärbel Weist und den stellvertretende Ortsbürgermeister Andreas Klaffehn mehreren PUG-Ortsratsmitglieder/innen und vor allem kommunalpolitisch interessierte Bürgerrinnen und Bürger aus Fallersleben und Sülfeld begrüßen. Im Mittelpunkt des Interesses standen die geplanten Baugebiete "Kleekamp" in Fallersleben und "Cocksfeld" in Sülfeld. Viele Bürger begrüßen die Initiativen der Stadtverwaltung in Sachen "Schaffung von Wohnraum", sehr viele fürchten aber auch einen durch 460 neue Wohneinheiten verbundenen stark zunehmenden Verkehr durch die Fallersleber Innenstadt. Schließlich wird künftig vor allem zu den Hauptverkehrszeiten der Verkehr dadurch mit ca. 1000 PKW's noch weiter zunehmen und für die Anwohner der Fallersleber Innenstadt zu einer starken Belastung werden. Die Bürger verlangen daher hier dringend ein entsprechendes städtisches Verkehrskonzept von der Stadtverwaltung.

In diesem Zusammenhang wurde auch die vor mehr als einem Jahr veränderte Verkehrsführung in der Westerstraße/Hoffmannstraße diskutiert. - Festzustellen ist, dass sich diese Maßnahme grundsätzlich bewährt hat. Denn vor allem durchfahren in den frühen Morgenstunden die vielen PKW's die die Ampelanlagen zu umgehen wollen, die Altstadt nun nicht mehr.

Ein Anwohner der Hoffmann von Fallersleben Straße beklagte die unzumutbare Lärmbelästigung, die von der Paketstation ausgeht. Tag und Nacht wird diese von Postkunden genutzt. Eine solche Station sollte es nicht in Wohngebieten, sondern an der Peripherie der Städte geben, so die einhellige Meinung der anwesenden Bürger/innen.

Auch das aktuelle Thema bezüglich der anwachsenden Zahl der Flüchtlinge wurde angesprochen: Aktuell leben zurzeit ca. 1.200 Flüchtlinge in Wolfsburg. Die Stadtverwaltung geht nach aktuellen Zahlen davon aus, dass in diesem Jahr noch insgesamt ca. 1.800 Personen aufzunehmen sind. Die meisten Flüchtlinge, die derzeit in Wolfsburg leben kommen aus Syrien, daneben sind es vor allem Menschen aus dem Irak, Kosovo, Serbien, Eritrea und Somalia, die hier Schutz suchen.

Es gibt zur Zeit sechs Asylbewerberheimen im Stadtgebiet, eins davon befindet sich seit mehr als 20 Jahren in Fallersleben an der Hafestraße mit einer Kapazität von 150 Plätzen. Ein weiteres Heim wird auf dem Nachbargrundstück gebaut.

Es ist bekannt, dass sich die Flüchtlingshilfe, Kirchengemeinden, Schulen und Organisationen um die Flüchtlinge kümmern. - Frauen berichteten in der Bürgerrunde aus eigenem Erleben über Familien mit Kindern, die in Wohnungen im Nordring untergebracht wurden. Viel Hilfe wird gebraucht. Vereine, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, zu überlegen, welche Angebote sie machen können, wie sie einen Beitrag zur Integration leisten können. Dazu ist Information wichtig. - Näheres findet man in der Internetseite der Stadt Wolfsburg unter: <http://www.wolfsburg.de/fluechtlinge>

Die Bürgerrunde war sich einig, dass wie bereits seit Bestehen der vorhandenen Einrichtung an der Hafestraße die Willkommensmentalität nun durch den verstärkten Zugang von noch mehr Asylbewerber noch weiter gefördert werden muss. Bürger, Vereine, Institutionen sind gefordert um die Integration der neuen Mitbürger nach dem Motto "Bürger für Bürger" zu fördern

**Fazit: Die Bürgerrunden, die die PUG Fallersleben-Sülfeld seit mehr als drei Jahrzehnte durchführt, haben sich bewährt. Das hat auch diese Bürgerrunde bestätigt. Viele Anregungen und Ideen aus den Bürgerrunden konnten bisher umgesetzt werden. Das soll auch so bleiben: Jammern und Miesmachen bringt nichts, sondern Sachlichkeit und Zusammenarbeit.**